

## Der schlafende König

Es war einmal ein König, der lebte mit seiner vertrauten und geliebten Gattin in einer prächtigen Stadt, die war in festen Fels geschlagen. Und rund um ihn herum da lebten seine Kinder und Enkel, seine Onkel und Tanten und deren Kinder und Enkel und allerlei weitere Verwandtschaft und ein jeder war glücklich ihm untertan zu sein.

Und reich war dieser König. Denn er hatte wertige Erze und reine Salze und mächtige Kristalle in seinem Berg. Und in seiner Stadt da fertigten seine Untertanen edle Waffen, prachtvolle Geschmeide, wohlklingende Instrumente und herrliches Bier.

Und mächtig war dieser König. Denn ein jeder Nachbar der ihm etwas neidete, erkannte schnell, dass er mit allen gut Freund war. Da machten all die Orken, Menschen und Elfen einen weiten Bogen um den König und seine Untertanen.

Und weise war dieser König. Denn immer, wenn irgendeinem in seinem Königreich Unrecht widerfuhr, da ging er selbst dorthin und sorgte für Gerechtigkeit. Das wußten alle Untertanen und einer jeder strebte danach es dem guten König gleich zu tun und nur ganz selten geschah überhaupt ein Unrecht.

Eines Tages jedoch, der König war bereits sehr alt, da sprach er zu den Seinen: „Es ist nun an der Zeit sich zur Ruhe zu betten“. Alle die ihn liebten weinten. Und viele sprachen zum König: „Ai, lieber König, tu das nicht, wir brauchen dich. Ohne dich wird unser Königreich untergehen.“ Jeden Tag kamen immer mehr, um sich zu verabschieden und ein jeder wünschte der König möge bleiben.

Da nahm der König all seine Getreuen bei der Hand und führte sie zu dem Grabmal, das er errichtet hatte. Sodann sprach er zu seinen Lieben: „Seht hier wohne ich nun. Doch eure Sorgen habe ich wohl gehört. Zum Schlaf will ich mich betten hier. Verschließt ruhig hinter mir die Pforte. Und immer dann, wenn Euch Sorgen trüben kommt hierher, öffnet die Pforte und weckt mich. Ich bleibe euer König und bin zur Stelle wann immer ihr mich braucht.“

Da waren alle sehr erleichtert und verschlossen hinter ihm die Pforte zum Grabmal. Und von nun an sprachen sie: „Ai, hier ruht unser König. Wenn wir in Gefahr sind dann können wir ihn wecken.“ So schläft der König noch heute und wartet darauf in Zeiten der Not geweckt zu werden.

Das war die Geschichte vom schlafenden König, der dereinst geweckt werden wird um sein Volk zu beschützen.